Dieses Dokument ist lediglich eine Dokumentationsquelle, für deren Richtigkeit die Organe der Gemeinschaften keine Gewähr übernehmen

►**B**

VERORDNUNG (EWG) Nr. 109/80 DER KOMMISSION

vom 18. Januar 1980

über die Anwendung des niedrigsten Erstattungssatzes bei der Ausfuhr bestimmter Erzeugnisse aus dem Eier- und Geflügelbereich

(ABl. L 14 vom 19.1.1980, S. 30)

Geändert durch:

		Amtsblatt		
		Nr.	Seite	Datum
►**M1**	Verordnung (EWG) Nr. 1475/80 der Kommission vom 12. Juni 1980	L 147	15	13.6.1980
►**M2**	Verordnung (EWG) Nr. 3987/87 der Kommission vom 22. Dezember 1987	L 376	20	31.12.1987
►**M3**	Verordnung (EWG) Nr. 1737/90 der Kommission vom 26. Juni 1990	L 161	25	27.6.1990
►**M4**	Verordnung (EWG) Nr. 3779/90 der Kommission vom 19. Dezember 1990	L 364	9	28.12.1990
►**M5**	Verordnung (EG) Nr. 2916/95 der Kommission vom 18. Dezember 1995	L 305	49	19.12.1995

▼B

VERORDNUNG (EWG) Nr. 109/80 DER KOMMISSION

vom 18. Januar 1980

über die Anwendung des niedrigsten Erstattungssatzes bei der Ausfuhr bestimmter Erzeugnisse aus dem Eier- und Geflügelbereich

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Eier [1], geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 368/76 [2], insbesondere auf Artikel 9 Absatz 3,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Geflügelfleisch [3], geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 369/76 [4], insbesondere auf Artikel 9 Absatz 3,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2774/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Eiern und über die Kriterien für die Festsetzung des Erstattungsbetrags [5], insbesondere auf Artikel 7 Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2779/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Geflügelfleisch und über die Kriterien für die Festsetzung des Erstattungsbetrags [6], insbesondere auf Artikel 7 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Falls die Ausfuhrerstattung je nach Bestimmung differenziert wird, ist nach Artikel 11 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 192/75 der Kommission [7], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2838/77 [8], der auf der Grundlage des niedrigsten Erstattungssatzes berechnete Teil der Erstattung, der am Tag der Erledigung der Ausfuhrzollförmlichkeiten anwendbar ist, zu zahlen, sobald der Nachweis erbracht ist, daß das Erzeugnis das geographische Gebiet der Gemeinschaft verlassen hat.

Nach Artikel 2 Absatz 4 letzter Unterabsatz und Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 441/69 des Rates [9], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2707/78 [10], kann der Teil der Erstattung, der dem niedrigsten Satz entspricht, gezahlt werden, sobald das Erzeugnis der mit dieser Verordnung eingeführten Sonderregelung unterstellt wurde.

Im Rahmen der mit einigen Drittländern getroffenen Sonderregelungen kann der für die Ausfuhr nach diesen Ländern geltende Erstattungssatz für bestimmte Erzeugnisse des Eier- und Geflügelsektors geringer, mitunter erheblich geringer sein als der gewöhnlich angewandte Erstattungssatz. Es kann auch geschehen, daß keine Erstattung festgesetzt wird.

Der niedrigste Erstattungssatz ergibt sich aus der Nichtfestsetzung einer Erstattung.

---

(1) ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 49.
(2) ABl. Nr. L 45 vom 21. 2. 1976, S. 2.
(3) ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 77.
(4) ABl. Nr. L 45 vom 21. 2. 1976, S. 3.
(5) ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 68.
(6) ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 90.
(7) ABl. Nr. L 25 vom 31. 1. 1975, S. 1.
(8) ABl. Nr. L 327 vom 20. 12. 1977, S. 23.
(9) ABl. Nr. L 59 vom 10. 3. 1969, S. 1.
(10) ABl. Nr. L 327 vom 22. 11. 1978, S. 5.

▼B

Bei den Ausfuhren nach den Vereinigten Staaten gibt es Fälle von Nichtfestsetzung der Erstattung. Es ist ferner angezeigt, für die Festsetzung des niedrigsten Erstattungssatzes dann eine Ausnahme vorzusehen, wenn in den Vereinigten Staaten getroffene Maßnahmen gewährleisten, daß die Erzeugnisse, bei denen für andere Bestimmungsländer eine Erstattung gewährt wurde, nicht in dieses Land eingeführt werden dürfen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß für die betreffenden Erzeugnisse sowohl hinsichtlich der Anwendung von Artikel 11 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 192/75 wie von Artikel 2 Absatz 4 und von Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 441/69 diese Ausnahme gelten kann.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Geflügelfleisch und Eier —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

▼M3

Artikel 1

Die Nichtfestsetzung der Erstattung für Erzeugnisse, die unter die KN-Codes 0105 11, ►M5 0105 12 ◄, 0105 19, 0207 (ohne die KN-Codes ►M5 0207 34, 0207 13 91, 0207 14 91, 0207 26 91, 0207 27 91, 0207 35 91, 0207 36 81, 0207 36 85 und 0207 36 89) ◄, 0407, 0408, ►M5 1602 32 ◄ und 1602 39 11 fallen und nach den Vereinigten Staaten von Amerika ►M4 ——————— ◄ ausgeführt werden, wird nicht berücksichtigt

— für die Festsetzung des niedrigsten Erstattungssatzes im Sinne von Artikel 20 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 der Kommission [1],

— für die Anwendung von Artikel 4 Absatz 7 und Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 565/80 der Kommission [2].

▼B

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 21. Januar 1980 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

[1] ABl. Nr. L 351 vom 14. 12. 1987, S. 1.
[2] ABl. Nr. L 62 vom 7. 3. 1980, S. 5.